

**Für ein freies, faires und
fortschrittliches Gütersloh**

**Beschluss der Ortswahlversammlung
am 07. Juni 2020 in Gütersloh**

**Freie
Demokraten**

Gütersloh **FDP**

Die Gütersloher FDP setzt sich für ein freies, faires und fortschrittliches Gütersloh ein. Jeder Mensch soll faire Chancen haben, seine eigenen Talente und Ideen frei zu entfalten, von seiner eigenen Arbeit zu leben und nach seiner eigenen Vorstellung glücklich werden zu können - zu seinem eigenen Nutzen und zum Nutzen der Gesellschaft. Mit unserer Politik wollen wir einen Ausgleich zwischen unterschiedlichen Interessengruppen schaffen und Gütersloh fit für die Zukunft machen. Die Digitalisierung sehen wir als Chance unser Leben und Arbeiten besser zu machen. Gütersloh soll "Smart City" werden.

Die kommenden Jahre werden von der Bewältigung der Coronafolgen geprägt sein. Die Jahre, in denen die Steuereinnahmen stets über den Erwartungen lagen und der städtische Haushalt mit einem satten Überschuss endete, sind vorerst vorbei. Doch wir wollen mutig in die Zukunft gehen und Prioritäten bei Investitionen, Wachstum und Digitalisierung setzen, damit sich Gütersloh rasch von den Folgen der Coronakrise erholt.

Unsere Stadt wächst und ist Großstadt. Immer mehr Menschen wollen in Gütersloh wohnen und arbeiten. Was auf der einen Seite erfreulich ist, bringt auf der anderen Seite große Herausforderungen mit sich. Die FDP Gütersloh setzt sich dafür ein, einen fairen Ausgleich zwischen Neubürgern und Alteingesessenen, Gewerbe und Wohnen, Bebauung und Natur zu schaffen.

Der immer größere Anteil des Onlinehandels führt auch in Gütersloh zu einem wachsenden Druck auf den lokalen Einzelhandel. Um dieser Entwicklung zu begegnen, sind kreative Lösungen von allen Beteiligten, dem Einzelhandel, den Immobilienbesitzern und auch der Stadt erforderlich. Das Einkaufen in der Gütersloher Innenstadt muss dabei durch eine gute Vermischung von Einzelhandel, Gastronomie und kulturellen Angeboten zu einem attraktiven Erlebnis werden.

Die FDP Gütersloh strebt eine freie, faire und fortschrittliche Mobilität an. Bürgerinnen und Bürger sollen in allen Lebenslagen selbstbestimmt sein und in der Wahl ihres Fortbewegungsmittels frei bleiben. Deshalb setzt die FDP auf einen starken öffentlichen Nahverkehr und den Erhalt und Ausbau der Infrastruktur für den Individualverkehr. Die FDP fordert den fairen Ausgleich zwischen den Verkehrsarten. Eine einseitige Belastung und Behinderung des PKW-Verkehrs, ohne die Verbesserung im ÖPNV oder der Radinfrastruktur lehnen wir hingegen ab. Vielmehr muss die Vernetzung der Verkehrsmittel gefördert werden. Die Freien Demokraten setzen auf fortschrittliche und nachhaltige Antriebe sowie die Digitalisierung.

Mit unserer Politik tragen wir Verantwortung für die jetzigen und zukünftigen Generationen. Deshalb spricht sich die FDP für vernünftige Maßnahmen beim Klimaschutz aus, die einen fairen Ausgleich zwischen Mensch und Natur schaffen. Eine reine Symbolpolitik lehnen wir ab. Beim Klimaschutz setzen die Freien Demokraten auf die fortschrittlichsten und innovativsten Konzepte. Zwangsmaßnahmen lehnen wir ab. Vielmehr soll es den Bürgerinnen und Bürgern freistehen, zu entscheiden, auf welchem Weg sie die Klimaschutzziele erreichen.

Die FDP Gütersloh will eine faire Schulpolitik. Weder Grundschulen, OGS, Schulneubauten oder -ausbauten dürfen benachteiligt werden. Auch weiterhin sollen Eltern die freie Wahl haben, an welcher Schule sie ihr Kind anmelden wollen. Wir wollen die fortschrittlichste und digitalste Bildung für jeden. Mit der wachsenden Fachhochschule haben wir eine echte Chance einen innovativen Bildungs- und Technologiestandort zu entwickeln.

Alle Bürgerinnen und Bürger sollen sich in unserer Stadt sicher und frei fühlen. Die FDP setzt sich dafür ein, gezielt Angsträume abzubauen. Sicherheit und Ordnung sollen digitaler werden. Das reicht von der digitalen Parkuhr bis zum Melden von wildem Müll.

Durch die Digitalisierung, Entbürokratisierung und eine permanente Aufgabenkritik wollen wir eine moderne, unkomplizierte und bürgernahe Verwaltung schaffen. Der Bürger soll die Möglichkeit haben seine Anliegen online oder vor Ort zu erledigen. Wir stehen für eine Politik, die rechnen kann.

Wirtschaft/Stadtentwicklung

- Die Stadt soll sich an den Kosten der Umwandlung von ehemaligen britischen Liegenschaften nur beteiligen, wenn auf dem freien Markt keine Nachfrage mehr besteht. Auch wenn die Stadt nur "zwischenfinanziert" werden erhebliche Kosten hängenbleiben. Durch kluge Bebauungspläne und Anreize kann die Stadt Einfluss auf die Entwicklung der Quartiere nehmen.
- Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum ist eine der größten Herausforderungen der Zukunft. Dabei setzt die FDP auf eine gesunde Mischung von Neubaugebieten, Nachverdichtung, Aufstockung und Ausbau. Ein verantwortungsvoller Umgang mit den vorhandenen Flächen ist oberste Prämisse der FDP. Dabei geht die Bebauung vorhandener bebauter Flächen vor der von unbebauten Flächen. In Neubaugebieten soll der bisher umgesetzte Mix aus Ein- und Mehrfamilienhäusern fortgeführt werden. Die Nachverdichtung soll maßvoll erfolgen. Die FDP sieht viel Potential beim Ausbau von Dachgeschossen oder der Aufstockung von Gebäuden.
- Die FDP setzt sich für einen fairen Ausgleich zwischen den unterschiedlichen Wohninteressen ein. Die Schaffung von kleinen, günstigen und auch altersgerechten Wohnungen muss bei Planungsvorhaben mehr Bedeutung erhalten.
- Innerstädtische Grundstücke, wie das Grünflächenamt im Stadtpark oder der ehemalige Recyclinghof an der Goethestraße sollen geräumt werden, da sie sich in hervorragender Weise für den mehrgeschossigen Wohnungsbau eignen.
- Die Gründung einer kommunalen Wohnungsbaugenossenschaft lehnt die FDP ab. Die Stadt ist nicht der bessere Bauherr.
- Der kommunale Wohnungsbestand soll von mehreren renommierten, regionalen Wohnungsgesellschaften verwaltet werden, um sich nicht allein von einem Unternehmen abhängig zu machen. Alternativ muss auch die Gründung einer kommunalen Liegenschaftsgesellschaft von der Stadt ernsthaft geprüft werden.
- Die Gütersloher FDP unterstützt die Ansiedlung eines Technologie- und Start-up-Zentrums, welches idealerweise in der Nähe des FH-Standorts angesiedelt ist.
- Für klassische Gründungen wollen wir das Angebot der ProWirtschaftGT stärken und mit den Angeboten der Stadt Gütersloh bündeln.
- Wir lehnen eine Steuererhöhung in Folge der Coronakrise ab
- Die Stadt soll die Weiterentwicklung brachliegender Gewerbeflächen und leerstehende Immobilien anstoßen und begleiten.
- Die FDP unterstützt die Maßnahmen der Gütersloh Marketing GmbH zur Belebung der Innenstadt. Die Innenstadt soll durch regelmäßige Veranstaltungen lebendiger, die Veränderungen im Einzelhandel professionell begleitet und Gütersloh online als Marke etablieren werden.
- Um Leerstände zu vermeiden, soll die Möglichkeit geprüft werden in leerstehenden Geschäftsräumen Co-Working-Spaces zu errichten.

Programm der FDP Gütersloh zur Kommunalwahl am 13. September 2020

- An dem Erhalt und der Konzentration weiterer Nahversorgungszentren gilt es festzuhalten. Das Einzelhandels- und Zentrenkonzept muss auch zukünftig Entscheidungsgrundlage für alle weiteren Planungen in Bezug auf den stationären Handel in Gütersloh sein. Es bedarf zudem einer zeitnahen Aktualisierung, in der die Sozialräume/die Ortsteile an Bedeutung und Entfaltungsmöglichkeiten gewinnen.
- Um eine bestmögliche Versorgung aller Bürgerinnen und Bürger in Gütersloh zu gewährleisten, muss an einer möglichst engen Abstimmung und Arbeitsteilung zwischen dem Städtischen Klinikum und dem St. Elisabeth-Hospital weitergearbeitet werden. Nur so kann eine finanziell solide und gesundheitstechnisch moderne Gesundheitslandschaft in Gütersloh dauerhaft erhalten bleiben.
- Die FDP unterstützt den Ausbau eines Medizinischen Versorgungszentrums in Blankenhagen.

Mobilität/Verkehr

- Neben dem weiter wachsenden umweltfreundlichen Individualverkehr nimmt der öffentliche Personennahverkehr eine Schlüsselrolle in der Verkehrswende ein. Ein kostengünstiger, flexibler und attraktiver ÖPNV schafft Teilhabe für alle Menschen. Deshalb fordert die FDP: 1. den Versuch des 1-€-Tickets dauerhaft einzurichten und um das Clip-Ticket mit Werbung vom regionalen Einzelhandel zu erweitern; 2. eine Ringlinie, die das Umsteigen auch außerhalb des ZOBs ermöglicht und 3. die konsequente Umsetzung der Digitalisierung, z.B. durch eine digitalisierte Fahrplangestaltung, die den ÖPNV individueller und nach Nutzerverhalten steuert. Mit elektronischen Anzeigetafeln an den Haltestellen soll den Fahrgästen die Ankunftszeit der Busse in Echtzeit mitgeteilt werden.
- Die FDP befürwortet eine Verlegung des ZOBs auf das Postareal und eine Aufwertung des "Stadteingangs" gegenüber dem Bahnhof.
- Die FDP fordert die Ausweisung von Fahrradstraßen als einen Fahrradring für Gütersloh. Es ist darauf zu achten, dass möglichst wenige Kreuzungspunkte zum Straßenverkehr und möglichst wenig Stop- und Startsituationen vorhanden sind. So werden wir auch der Veränderung des Radverkehrs durch das E-Bikes gerecht.
- Trotzdem wird der Individualverkehr mit dem privaten PKW aufgrund der zergliederten Wohnräume in Gütersloh und den umliegenden Kommunen auch zukünftig Basis des Personenverkehrs in Gütersloh bleiben. Dementsprechend gilt es die hierfür erforderlichen Parkräume - insbesondere in der Innenstadt - nicht weiter zu reduzieren, sondern diese zukunftsfähig umzubauen.
- Um den vorhandenen Parkraum optimal auszunutzen, wollen wir ein Park-Leitsystem, das freie Parkplätze an Navigationsgeräte übermittelt, reserviert und den Nutzer auf direkten Weg leitet. Das verringert auch den Parkplatzsuchverkehr.
- Die Stadt soll im Rahmen ihrer Möglichkeiten den Ausbau der Ladestationen fördern.
- Die Fußgängerzone ist nach dem niederländischen Modell auch baulich so zu gestalten, dass es zu keinen Behinderungen und Konflikten zwischen Fußgängern und Fahrradfahrern kommt.
- Die FDP setzt sich für die Entlastung des Friedrichsdorfer Ortskerns ein. Daher fordern wir weiter den Bau einer Ortsumgehung für Friedrichsdorf. Weitere kurzfristige Maßnahmen, die zur Entlastung der Friedrichsdorfer Bürgerinnen und Bürger führen, wie die Reduzierung der Geschwindigkeit oder das Durchfahrtsverbot für LKW-Verkehr, werden von der FDP befürwortet und müssen mit den übergeordneten Behörden abgestimmt werden. Um die Akzeptanz der

Ortsumgehungen zu steigern, müssen im Vorfeld geeignete Schutz- und Ausgleichsmaßnahmen für die von einer Ortsumgehung betroffene Umwelt sowie die Anwohner und Unternehmen aufgezeigt werden.

- Wir fordern den (mindestens) dreispurigen Ausbau der B 61 ab Anschluss des Ostwestfalen-Damms. Der Berufsverkehr muss besser fließen können - dies nutzt auch der Umwelt. Wir fordern den Einstieg in den Planungsprozess, der möglichst viele Interessen von Bürgerinnen und Bürgern, der Umwelt und der Wirtschaft mit einbezieht.
- Die FDP unterstützt jede Maßnahme der Barrierefreiheit, insbesondere beim ÖPNV und an stark frequentierten Fußgängerbereichen und in der Innenstadt.

Umwelt/Klima

- Extreme Wetterlagen wird es nach Meinung der Forschung in Zukunft vermehrt geben. Diese werden auch an Gütersloh nicht vorbeigehen. Deshalb fordert die FDP die Bewältigung der Klimafolgen stärker zu berücksichtigen. Wir brauchen ein Konzept, wie Gütersloh mit extremen Regenfällen und langer Trockenheit umgehen soll.
- Die dezentrale, nachhaltige Energiegewinnung wird in Zukunft an Bedeutung gewinnen. Deshalb fordert die FDP die Anstrengungen beim Ausbau der Solarflächen auf öffentlichen Gebäuden zu verstärken. Die FDP befürwortet eine Umstellung auf heimische Ressourcen, wie z.B. Kraft-Wärme-Koppelung, Abwasserwärme, Hackschnitzelheizung, Erdwärme, etc.
- Öffentliche Gebäude sollen zukünftig im Passivhausstandard gebaut werden.
- Die Gütersloher FDP setzt sich für eine konsequente Durchsetzung des Verursacherprinzips bei der Sicherung der Wasserqualität ein. Einleiter von Schadstoffen sind zu ermitteln und ihnen die Kosten aufzuerlegen. Die FDP Gütersloh setzt sich zum Schutz der Bäume und des Grundwassers dafür ein, dass beim städtischen Winterdienst Granulat oder Sand die erste Wahl sind und Streusalz nur bei extremen Wetterlagen zum Einsatz kommt.
- Um den Lebensraum von Insekten zu bewahren, sollen städtische Grünflächen in der Innenstadt und in den städtischen Parks insektenfreundliche bepflanzt werden.
- Die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED soll die Umwelt und Tierwelt so wenig wie möglich beeinflussen.
- Start Ups, die vielversprechende Lösungen für den Klimaschutz entwickeln, wollen wir durch das Bereitstellen von günstigen Räumen unterstützen. Des Weiteren kann die Stadt geeignete Produkte abnehmen und im städtischen Raum testen.

Bildung/Hochschule

- Die Schulschließungen im Frühjahr 2020 zeigten überdeutlich die Notwendigkeit, die digitale Infrastruktur der Schulen sowie ihre Ausstattung mit Hardware und Software beschleunigt auszubauen. Nach dem Anschluss der Schulen an das schnelle Glasfasernetz, muss der Ausbau eines flächendeckenden stabilen WLANs erfolgen.
- Eine 1-zu-1 Ausstattung der Schülerinnen und Schüler mit iPads macht nur Sinn, wenn die Schulen über ausgearbeitete und erprobte Konzepte des digitalen Lernens verfügen. Die Anschaffung der Tablets und Laptops allein durch die Eltern muss durch Stadtverwaltung und Schulleitungen besser begründet und offene Fragen zügig beantwortet werden. iPads müssen über die Lehrmittelfreiheit finanziert werden. Die Kosten können nicht auf die Eltern abgewälzt werden.
- Der Ausbau von Kitas ist bedarfsgerecht fortzuführen. Die Trägervielfalt im Bereich Kindertagesstätten gilt es unbedingt zu erhalten (kirchlich, privat und städtisch). Es

sollten immer ausreichend wohnortnahe Kitaplätze insbesondere im U3-Bereich zur Verfügung stehen. Eine gute räumliche Ausstattung ist unbedingt zu gewährleisten.

- Um den bestehenden Erziehermangel zu lindern, sollte die Attraktivität des Erzieherberufs gesteigert werden. Auch gilt es die Kindertagespflege (Tagesmütter) finanziell und organisatorisch ausreichend zu unterstützen. Die Ganztagsbetreuung ist auszubauen. Auch sollten die Öffnungszeiten ausgeweitet werden.
- Die FDP verfolgt eine bestmögliche Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Das Betreuungsangebot für alle Kinder muss mittelfristig geplant und bedarfsgerecht weiterentwickelt werden. Insbesondere wollen wir das stark nachgefragte Angebot der 35-Stunden-Betreuung in Kindertageseinrichtungen über Mittag erweitern. Maßgeblich ist für die FDP der Elternwille. Für den Ausbau des Betreuungsangebotes sollen freie Träger im Sinne einer Trägervielfalt, eines breiteren Angebotes und flexiblerer Öffnungszeiten gewonnen werden.
- Die FDP Gütersloh fordert die Einrichtung einer 24-Stunden-Kita. Gerade für die Berufsgruppen Polizeidienst, Gesundheitswesen und sonstige Nachtdienstberufen sei diese zwingend erforderlich.
- Das Betreuungsangebot an öffentlichen Schulen in der Nachmittagszeit (OGS) ist qualitativ und quantitativ weiter auszubauen. Die räumliche Situation an vielen Grundschulen ist völlig unzureichend. Die Stadt Gütersloh ist aufgefordert, neue Räume zu errichten. Um die dringendsten Mängel rasch zu beheben, sollen auch provisorische Übergangslösungen umgesetzt werden.
- Der Schulentwicklungsplan muss zeitnah überarbeitet und den aktuellen Veränderungen angepasst werden.
- Um die ständigen Querelen um die Reinigungsleistungen in den Schulen der Stadt zu beenden, muss die zu leistende Fläche pro Reinigungskraft reduziert werden. Deshalb sind andere Planvorgaben der Stadt erforderlich. Des Weiteren fordern wir eine offene Prüfung ob eine Fremd- oder Eigenreinigung am effektivsten ist. Bei einer Fremdreinigung sollen viele Einzelaufträge vergeben werden. Damit erhöht sich die Identifikation der Beteiligten und die Flexibilität bei Ausfall eines Partners.
- Die Stadtbibliothek hat bereits in den letzten Jahren einen beachtlichen Wandel von einer Ausleih-/Präsenzbibliothek zu einem Bildungs-/Treffpunkt mit einem breiten Programm gemacht. Wir wollen diesen Weg fortführen und die Digitalisierung der Bibliothek vorantreiben.
- Die VHS Gütersloh soll ihr Angebot auf die beruflichen Bedürfnisse von Arbeitnehmern und Selbständigen ausweiten (mehr Fortbildungsangebote im MINT-Bereich/ Digitalisierung).
- Die FDP Gütersloh unterstützt die FH-Bielefeld, den Standort Gütersloh weiter auszubauen und unterstützt die Ansiedlung privater Hochschulen.
- Die FDP Gütersloh unterstützt die Ansiedlung von Studenten- und Azubiwohnheimen auf dem Gelände der ehemaligen Mansergh Barracks an der Verler Straße.

Sicherheit/Ordnung

- Die FDP sieht die Sicherheit der Gütersloher Bürgerinnen und Bürger als äußerst wichtig an. Licht ist Sicherheit. Die FDP spricht sich für eine dauerhafte Beleuchtung aller Straßen in Wohngebieten Güterslohs aus. Durch eine schrittweise Umstellung der Beleuchtungstechnik auf LED-Technik lassen sich mittelfristig ebenso hohe Einsparungen erzielen. Dunkle Angsträume wollen wir mit entsprechenden Maßnahmen beseitigen. Die LED-Beleuchtung muss dabei so

ausgewählt und angebracht werden, dass sie nur minimale Auswirkungen auf die Umwelt und Tierwelt (Insekten) hat.

- Die Freien Demokraten unterstützen im Zuge der Umgestaltung des ZOBs und des Bahnhofsvorplatzes die City-Wache auf das Bahnhofareal zu verlegen und eine 24h Wache einzurichten.
- Die City-Wache muss personell verstärkt werden. Die Polizeipräsenz in der Innenstadt soll zur Verhinderung von Ladendiebstählen und Beschaffungskriminalität sowie zur Stärkung der Sicherheit erhöht werden.
- Aufgrund der Nähe Güterslohs zu den klassischen Fluchtwegen der organisierten Bandenkriminalität entlang der A2 fordert die Gütersloher FDP eine stärkere Polizeipräsenz in den autobahnnahe Wohn- und Gewerbegebieten.
- Durch eine gezielte polizeiliche und ordnungsamtliche Überwachung von Fahrraddiebstahl-Schwerpunkten, sollen diese Delikte effektiv bekämpft werden.
- Die FDP unterstützt eine gezielte Verkehrserziehung unserer Kinder und das Projekt "Lass(t) uns laufen!". Alle Gütersloher Schulen und Kitas sollen die Möglichkeit haben, daran teilzunehmen. Durch das Entschärfen von Unfallschwerpunkten müssen Schulwege sicher werden.
- Die FDP Gütersloh setzt sich für eine Abschaffung der Hundesteuer für den ersten Hund ein.
- Illegal abgestellter Müll schadet nicht nur dem Stadtbild, sondern ist auch ein Umweltproblem. Deshalb benötigt die Stadt Gütersloh ein schlüssiges Konzept, dass sowohl harte Sanktionen aber auch Möglichkeiten der kostenfreien legalen Abfallbeseitigung umfasst. Die Gebühren an den Wertstoffhöfen sind auf 1 Euro pro Wagenladung für private Haushalte herabzusetzen. Ziel ist es durch die günstigen Gebühren den Bürger zu ermutigen den Müll dort zu entsorgen und nicht illegal an den Containerstellplätzen.
- Die Gütersloher FDP setzt sich für die Verkehrsüberwachung ausschließlich an Unfall- und Gefahrenschwerpunkten ein. Blitzen allein zur Verbesserung der Einnahmen der Stadt lehnen wir grundsätzlich ab.
- Die FDP Gütersloh setzt sich für die Einrichtung der "Brötchentaste" an allen Parkgeldautomaten im öffentlichen Parkraum ein. Insbesondere der Parkautomat am Bahnhofsvorplatz ist für das Kurzzeitparken einzurichten.

Kultur/Sport/Ehrenamt

- Kultur ist breit gefächert und besteht nicht nur aus Theater, Stadthalle und Weberei, sondern wird von vielen Engagierten getragen. Dieses Engagement verdient Anerkennung und braucht Freiräume. Deshalb hat die FDP die Vergabe des Heimatpreises für ehrenamtlich Engagierte initiiert. Das Ehrenamt ist der Lebensatem einer freien Gesellschaft. Die FDP Gütersloh setzt sich für die Ehrenamtlichen ein.
- Die freie Kulturszene wurde durch den Lockdown während der Coronakrise stark betroffen. Durch zusätzliche Veranstaltungen in der Innenstadt, kann sowohl den betroffenen Kulturschaffenden als auch dem Einzelhandel geholfen werden.
- Die FDP sieht die Weberei als dritte Säule der Gütersloher Kulturlandschaft. Sie ist in privater Trägerschaft und mit wirtschaftlich tragfähigem Konzept zu erhalten.
- Bei der Weiterentwicklung des Spielplatzkonzeptes muss den Interessen älterer Kinder und Jugendlicher, wie z.B. bei der Parkouranlage, Rechnung getragen werden.

Kinder/Jugend/Familie/Soziales

- Kinder und Jugendliche brauchen Platz und Angebote, um sich frei zu entfalten. Deshalb setzt sich die FDP Gütersloh für saubere und attraktive Spielplätze sowie gut ausgestattete Jugendtreffs ein.
- Das Spielplatz-Patenprogramm soll neu belebt und konzeptionell überarbeitet werden.
- Die FDP Gütersloh möchte die Trägervielfalt in der Jugendarbeit erhalten. Deshalb soll ein Träger nur eine Einrichtung betreuen. Das schützt auch vor einem harten Einschnitt, falls ein Träger nicht mehr in der Lage ist, sein Angebot aufrecht zu erhalten.
- Gütersloh muss auch für Jugendliche attraktiv sein. Die FDP Gütersloh setzt sich für die Ansiedelung einer Diskothek und Clubs ein. Unter Berücksichtigung der Lärmschutzordnung sollten diese vorzugsweise in Gewerbegebieten eröffnet werden
- Programme der Stadt und des Kreises Gütersloh zur Hilfe von Obdachlosen und Suchtkranken sollen regelmäßig auf ihre Wirksamkeit hin überprüft und angepasst werden.

Finanzen/Verwaltung

- Die FDP hat in der Vergangenheit stets den sparsamen Umgang mit Steuergeld angemahnt und neue Schulden abgelehnt. Im Zuge des Lockdowns und der Coronafolgen dürfen wir nicht in die Krise hineinsparen und diese so verlängern. Zukunftsaufgaben wie Bildung, Digitalisierung und Infrastruktur müssen auch in den nächsten Jahren an oberster Stelle stehen.
- Die Investitionen dürfen nicht durch die Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuer finanziert werden.
- Die Kostenexplosionen bei Bauvorhaben der Stadt in der Vergangenheit haben gezeigt, dass zwischen dem politischen Beschluss und der Umsetzung zu viel Zeit verstreicht. Die FDP Gütersloh fordert einen "Planungsturbo" für Großprojekte.
- Erst das Hinzuziehen eines externen Planungsbüros und dem Hinterfragen der Angaben der Verwaltung haben zu realistischen Zahlen geführt. In Zukunft sollen alle kommunalen Bauvorhaben von professionellen Planungsbüros und Bauträgern umgesetzt werden.
- In diesem Zusammenhang müssen sich alle Fachbereiche einer permanenten Aufgabenkritik stellen. Aufgaben, die externe Dienstleister oder übergeordnete Stellen erledigen können, sollten von der Verwaltung abgegeben werden.
- Die FDP will prüfen, welche bürokratischen Verfahren vereinfacht und digitalisiert werden oder ganz entfallen können.